

Februar 2023

1

Ski-Post

www.scek.ch

49. Jahrgang



Herzlich willkommen



RAIFFEISEN

RAIFFEISEN

expert

extra Service, extra persönlich.



Silvan Kappeler



Beda Jud



Multimedia



Miet- und Eventservice



PC-Support



Mobile Services

expert Kappeler+Jud

Zur Homepage



Kappelerstrasse 17
9642 Ebnat-Kappel

Tel. 071 993 10 77
kappeler-jud@thurweb.ch

www.kappeler-jud.ch

Ski-Post

49. Jahrgang

Nr. 1

Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

3	Vorstand und Kommissionen	
4	Juskila	Märtel Giger
8	Chlaus 2022	Schmaus und Chutzli
47	Unser Skiclub-Mitglied	
49	Anmeldung Osterlager 2023	Dani Berta
51	Jahresprogramm 2022/23	
52	Die letzte Seite	Elias Lieberherr

Die nächste Skipost erscheint Mitte Mai 2023. Einsendungen bitte bis am
17. April 2023
an Skiclub Ebnat-Kappel, Redaktion Ski-Post, Postfach, 9642 Ebnat-Kappel

**Wir danken unseren Inserenten, die es uns ermöglichen, die
Ski-Post heraus zu bringen.**

ALBERT HERRSCHE

Gartenunterhalt

9642 Ebnat-Kappel

Tel./Fax 071 993 17 84

Natel 079 347 82 33



- Liegenschafts-Unterhalt
- Strauchpflege
- Hecken schneiden
- Baumpflege
- Steinarbeiten
- Pflanzungen



*Nach Sonne
und Sport
der gemütliche Ort.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Restaurant Schöntal

Monika & Köbi Geisser-Jud

9642 Ebnat-Kappel

Telefon 071 993 19 91

Vorstand und Kommissionen

Vorstand	Chargen	Adresse	Telefon, E-Mail
Präsident Peter Giger		Mühlauweg 15 9642 Ebnat-Kappel	071 988 60 27 praesi@scek.ch
Vizepräsident Elias Lieberherr		Ackerstrasse 22 9642 Ebnat-Kappel	071 993 30 60 vize@scek.ch
JO-Leiter Thomas Bischof		Meienfeldstrasse 24 8645 Jona	055 210 47 27 jo@scek.ch
Technische Leitung Martin Giger		Birkenstrasse 2 9642 Ebnat-Kappel	071 993 11 55 tk@scek.ch
	Jürg Brunner	Brandholz 774 9642 Ebnat-Kappel	071 993 22 52 viff.brunner@bluewin.ch
	Robin Manser	Allmenweg 15a 9642 Ebnat-Kappel	077 443 74 45 robin.manser@thurweb.ch
	Andrea Meier	Winterau 9642 Ebnat-Kappel	
Aktuarin Paula Looser		Hüslibergstrasse 3 9642 Ebnat-Kappel	071 993 39 20 aktuar@scek.ch
Kassier Oli Kauf		Rosenbüelstrasse 71 9642 Ebnat-Kappel	071 993 16 01 oli4@gmx.ch
Skipost-Redaktor Mischa Kohler		Steinenbachstrasse 2 9642 Ebnat-Kappel	071 990 05 50 skipost@scek.ch
	Hüttenkommission: Esther Giger	Birkenstrasse 2 9642 Ebnat-Kappel	071 993 11 55 skihuette@scek.ch
	Jessica Brunner	Brandholz 2774 9642 Ebnat-Kappel	071 993 22 52 skihuette@scek.ch
	Reservierungen Franziska Karrer	Dickenstrasse 26 9642 Ebnat-Kappel	071 993 25 77
	Skihütte	Stangen	071 993 17 62
	Tourenleiter Roli Tschanz	Hofstrasse 51 6300 Zug	052 728 43 81 tourenleiter@scek.ch

Skiclübler im grössten Skilager der Schweiz

Jedes Jahr findet vom 2. Jan. - 8. Jan. das Juskila an der Lenk im Simmental statt. 600 Kinder erleben in dieser Woche eine unvergessliche Zeit. Für die Betreuung braucht es 150 Helfer. Diese sind in verschiedene Sparten aufgeteilt. Es stehen ca. 90 Skileiter, ca. 30 Kantonsleiter (Abendprogramm), 2 Chauffeure, 2 Ärzte, 4 Krankenschwestern und ein Verpflegungsteam im Einsatz. Alles wird durch ein Leiterteam des SwissSki organisiert. Dafür werden die Skileiter immer im November in Zermatt, auf den neusten Stand der Skitechnik gebracht.

Es sind alle 13/14-jährigen Kinder der Schweiz und einige Auslandschweizer teilnahmeberechtigt. Aus allen Anmeldungen wird dann ausgelost.

Seit 2017 ist unser Skiclub auch im Ski-Leiterteam vertreten. Dies hat dazu geführt, dass es mittlerweile bereits 6 Leiter sind.

Hans Gujer und Viff Brunner kamen 2020 erstmals als Skileiter mit. Im gleichen Jahr stiess auch Armin Fässler zum Verpflegungsteam. In diesem Jahr wurde das Ski-Team um Gian Giger und Adrian Holenstein erweitert. Und natürlich möchte ich an dieser Stelle auch Stefan Anderhalden erwähnen. Seit letztem Winter ist er JO Gönner im SCEK, und debütierte ebenfalls 2020, wo wir ihn auch kennenlernten.

Wer Jahrgang 2009/2010 hat, bzw. Kinder, Enkel, Göttmeitli/Göttibueb oder Nachbarn in diesem Alter, ab Feb./März kann man sich bereits für das Lager 2024 anmelden.

Unser Skiclub-Leiter-Team würde sich freuen, das eine oder andere Gesicht unter vielen zu kennen.

Bis Bald an der Lenk
Märtel Giger

600 Kinder bei der Begrüssung in der Turnhalle



Eine von 6 Ski-Leiterteams bei der Tagesauswertung



Landi
WATTWIL AG

Ihr Festlieferant
LANDI Wattwil AG
Floozstrasse 7
9630 Wattwil
Tel. 071 987 54 00
www.landiwattwil.ch

BRITT

Britt Haustechnik AG
Steinenbachstrasse 1a
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 993 19 06
info@britt-haustechnik.ch
www.britt-haustechnik.ch

SANITÄR | HEIZUNG | SPENGLEREI

**Ihr Fachbetrieb für
Wärme, Wasser und
Wohlgefühl**



**Chiaus-Tripel
Skiclub Ebnet-Kappel**

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 2008 Tina Buschor | 2015 Manfred Güter |
| 2009 Dani Berra | 2016 Rolf Tschanz |
| 2010 Miki Berra | 2017 Heinz Nüssli |
| 2011 Christof Nüssli | 2018 Heinz Nüssli |
| 2012 Hans Güter | 2019 Lukas Buschor |
| 2013 Hans Lusser | 2020 Oli Kauf |
| 2014 Daniela Berra | 2021 Tiff Brunner |

Chlaus 2022

Einleitung

Mit diesem Lied begann jeweils der Einmarsch von Henry Maske vor dem Kampf, wir hingegen sind durch den dichten Wald gestampft.

Das können wir besser, denn Boxen ist nicht unser Ding,
das finden wir für unseren Körper nicht so ...

Ring hingegen ist die letzte Saison über die Bühne gegangen, das hämmer gseh,
immer im richtigen Moment gab es wieder etwas Neuschnee,

In der Hütte war immer viel los, drinnen wie draussen,
so gab es für das Personal nicht viele ...

Pausen machte dafür der Pistenbully an unserem Skillift immer öfter,
bei Menschen würde man sagen; der kehrt langsam heim zu seinem Schöpfer.

Eine Sammelaktion wurde mittels Flyer für einen Neukauf gestartet,
auch der Skiclub hat mit einem Zustupf auf- ...

Gewartet hat auch Beat Feuz lange auf Olympiagold,
in Peking hat er sich diese nun endlich geholt.

Für unsere Schweizerdelegation gab es einen Medaillen-Rekord,
rauf aufs Podest und gleich wieder der Nächste, schon fast im ...

Akkord liess Petrus unsere Sonne im Sommer scheinen,
als ob wir in den Tropen wohnen, könnte man meinen,

da passte natürlich das spanische Nationalgericht,
von Pascal zubereitet zum Ferienstart wie ein Ge- ...

Dicht gedrängt ist die Agenda seit Corona wieder bei vielen,
und jetzt beginnt die Fifa noch im Advent mit Fussball-Spielen,

Es ist in und um die Stadien verboten Bier zu trinken,
womöglich darf man nicht mal essen einen ...

Schinken hat es heute nicht gegeben, dafür Chähshörnli aus dem Familientopf,
wie immer war es lecker, da könnt ihr Euch auf die Schultern klopf, klopf.

So nun wollen wir doch hören, was alles so bei den Mitgliedern ist geschehen,
bei Manchem muss man dabei fast die Augen ...

Verdrehen tun wir beim Vortragen übrigens nie etwas,
unverfälscht und wahrheitsgetreu ist all das.

Abschussquote = 100%

Im Dezember, fast schon traditionellerweise,
ein paar Clubmitglieder treten an zu einer Reise.

Nach Davos ins Landwassertal sie jeweils fahren,
und dies schon seit ein paar Jahren.

In der Wohnung der Nüssli's bequem logiert werden kann,
tagsüber dem Skisport gefrönt wird dann.

Kurz vor Abreise meinte der Arzt von Heinz es wäre besser,
ein Stück der Kopfhaut zu entfernen mit einem Messer.

Für ihn war es daher unmöglich einen Ski-Helm zu tragen,
so musste er es wie früher mit einer Zipfelmütze auf die Piste wagen.

Eines Nachmittags am Jakobshorn trotz aller Vorsicht hat es geknallt,
Heinz und Christof sind ineinander geprallt.

Auf der Piste waren nur noch ein paar Skier zu sehen,
nach den Herren Nüssli konnte man sich vergebens umsehen.

Weit abseits der Markierungen dort im Tiefschnee beide lagen,
schmerzende Körperteile sie nun plagten.

Christof scheint es schlimmer erwischt zu haben,
lag er doch noch reglos im Schnee als Heinz bereits wieder anfang hochzutrabten.

Mit etwas Unterstützung der Kollegen keine weitere Hilfe nötig war,
runter zur Jschalp schien es auf den eigenen Skiern gerade noch machbar.

Bei frischer Luft und einem Getränk das weitere Vorgehen wurde besprochen,
und mit unterschiedlichen Transportmitteln Talwärts gestochen.

Heinz per Ski für den Spital-Transport das Auto reichen wollte,
während Christof mit seinen Begleitern in der Gondel schmollte.

Die Gondel war noch nicht einmal unten angekommen,
ist auch schon ein Anruf von Heinz reingekommen:

Ich sitze im Skikeller und kann nicht mehr,
das Ausziehen der Skischuhe schmerzt einfach zu sehr!

Beide Helfer sich nun haben aufgeteilt,
Dani mit Christof ins Spital und Res zurück ins Haus dem Heinz zu Hilfe eilt.

Gasthaus Sternen Ebnat-Kappel

Fam. Elsbeth & Mathias Bleiker, Thurastr. 46
sternen-ebnatkappel.ch 071 993 13 23

regional & traditionell

Für Profi und Heimwerker



PEKA



Pinselfabrik AG

Ihr Partner für:

- Pinsel
- Künstlerpinsel
- Farbroller
- Malerwerkzeuge und Zubehör



PEKA Pinselfabrik AG | Industriestr. 41 | CH-9642 Ebnat-Kappel | T+41(0)71 992 05 05 | peka.ch | pekashop.ch | info@peka.ch

Nach einchecken und Bezug vom Notfallzimmer,
Christof's Schmerzen dank Medikamentenkeule nicht mehr werden schlimmer.

Ein paar Untersuche später nur,
Herrn Bächlers Auto vor dem Davoser Spital vorfuhr.

Aber nicht etwa, um frische Unterhosen für Christof vorbeizubringen, nein,
er lieferte den zweiten Nüssli ein.

Das Resultat der Untersuchungen sich nicht schön anhören tut:
bei Heinz ein übergrosses Hämatom am Oberschenkel voller Blut,

und bei Christof sind gleich mehrere Knochen,
nämlich ein Schulterblatt und vier Rippen gebrochen.

Nur unter gütiger Mithilfe eurer Schutzengel könnte man sagen,
waren nicht noch schlimmere Verletzungen zu beklagen.

Am selben Abend noch wurden sie aus dem Spital entlassen,
um nur wenige Monate später wieder gemeinsam Ski zu fahren, ist das zu fassen?





Sansibar
Trink | Musik

Ebnaterstr. 5 9642 Ebnat-Kappel

www.sansibar-ek.ch



E. u. H. Langenegger

Kapplerstrasse 13

9642 Ebnat-Kappel

Telefon 071 993 16 33

chaeshuesli.gmbh@thurweb.ch

Kinderhüten

Was gibt es schöneres als nach der Arbeit einen gemütlichen Abend zu Hause machen,
vielleicht mit dem Partner etwas kochen oder gar backen.

Michi bekanntlich ein guter Hobby Koch,
also genau dies vorhat an jenem Abend noch.

Kaum zur Türe rein, ertönt es schon vom Wohnzimmer her,
Hallo Schatz, geh schnell einkaufen, es kommt noch wer.

Ich gehe mit den Freundinnen in den Ausgang heute,
nun kommen Deine Kumpels mit der ganzen Meute.

Eiligst im Sonnenhof die Besorgungen erledigt,
mit Bier und Chips sind Papis und Kids bestimmt befriedigt.

Gemacht, getan, gelacht und gesoffen,
was haben die Frauen bei der Rückkehr wohl angetroffen?

5 Lallende Männer zwischen müden Goofen,
ja sagt mal, ist das Hüten ihr Doofen.

Die Moral der Geschichte es ist zum Blarren,
denn tags darauf mussten alle zur Arbeit fahren.

Olympia

Unser Präsi ging nun schon zum dritten Mal mit an die Winterspiele,
in diesem Jahr war Peking der Austragungsort, das wissen viele.

Fürs Schweizer Fernsehen arbeitet er jeweils so manche Stunde,
und macht auf den Skiern auch zwischendurch so manche Runde.

Abends ging es jeweils zum Parkplatz zurück, auf den Latten,
noch vor Sonnenuntergang aber bereits schon mit Schatten.

Eines Tages, ein internes Rennen wird lanciert,
die Pistenmarkierungen fast schon touchiert,

abgebogen wird dann zum Schluss,
in einen Tunnel, und das mit viel Schuss.

Beim genauen Betrachten dieser Röhre hätte man gesehen,
es ist zu klein, um mit einem Pistenbully rein zu gehen.

Demzufolge konnte es dann auch nicht sein,
dass der Untergrund mit Schnee überdeckt ist, sondern mit viel Stein.

Volle Kanne sind die 2 dann auf der Kiesstrasse zum Stehen gekommen,
haben die Skier daraufhin abgenommen.

Was Pitsch nach alledem auch begriff,
so funktioniert kein Steinschliff.

Eishockey-Liebe

I üserem Verein häts doch paar Is-hockey-Fan,
wo au gärn a die Match gönd dänn.

Uf Site Rappi dä Tinti isch fest agfressä,
bi Davos immer s'Meier's sind gägenüber gsessä.

Letschi Saison händ die Seebuebä gha äs Höch,
sind an Meistertitel cho ziemlich nöch.

Gäg dä HCD händs 3 Serie gwunnä am Stuck,
im Vierte Spiel hät aber nömä wöllä iä dä Puck.

Davos hät dänn die Serie cherä chönnä,
äs Wiitercho wär am SCRJ gsi zgönä.

Zum Entscheidigsspiel au s'Meier's händ buechet,
däbi aber uf öppis nöd guet glueget.

Im Rappi-Sektor sind ihri Plätz,
das goht gär nöd, det sind's voll lätz.

Über Whatsapp Status werdet Abnehmer gsuecht,
dodäbi händs aber sicher ziemlich gfluecht.

Mer zwei wösset jetzt aber nöd ganz sicher,
öb sie sich dämit händ richer.

Uf jede Fall händ sie die Schmach nöd müässä erläbä,
und mitem HCD-Liibli bi dä Gägner z'chläbä.

Kroatien Teil 1

Die Töfflibuebä werden langsam Erwachsen,
drum wollen sie Ferien nicht mehr auf Pony, Puch oder Sachs machen.

Ans Meer soll es endlich gehen, aber ohne Flieger,
dabei sind Timo, Robin, Roman, Nicolo und 2 Giger.

Kroatien wird dann als Reiseziel auserkoren,
das wird eine Hammerwoche, das haben die 6 geschworen.

Kunas müssen bestellt werden möglichst früh,
dann gibt es in der Vorbereitung weniger Müh.

Natürlich hat Roman diesen Zeitpunkt verpennt,
kein Wunder, wer diesen Burschen kennt.

Auf die letzte Minute vor der Abfahrt dann doch noch,
kam die Post mit dem Couvert zum Wintersberg hoch.

Beim Auspacken seiner sieben Sachen dann im Mietshaus,
er überstellt alle Koffer auf der Suche nach dem Geld, oh Graus.

Per Zufall vor den Augen des Schmaus er dies tat,
so ist das Erzählen nicht so ein Verrat.

Nach einem Anruf zu Hause bei seinem Erzeuger,
verdrehte er abermals die Äuger.

Dort lagen die Kunas nämlich seit seiner Abreise nicht mehr,
bis heute noch nicht aufgefunden ist ihm das hoffentlich eine Lehr.

Ortskundig Teil 1

Im Osterlager werden manchmal Fahrgemeinschaften gegründet,
vorher im Haus jeder die freien Plätze verkündet.

Der Tinti in diesem Jahr als einziger Bischof war dabei,
hatte deswegen Plätze frei, und das mehr als drei.

Der Dani erstmals ohne fahrbaren Untersatz ins Engadin kam,
dann gerne einen Sitz für sich nahm.

Gemeinsam gesteckte
Ziele erreichen.

forrerbau.ch

Hoch- und Tiefbau – Heizung – Sanitär

071 993 18 02

9642 Ebnat-Kappel



Damit Sie nicht ins
Schleudern kommen.

Die Mobiliar – Ihre Partnerin für
Versicherungen und Vorsorge.

Daniel Bärtschi, Versicherungs- und Vorsorgeberater,
T 071 992 64 44, daniel.baertschi@mobiliar.ch

Agentur Ebnat-Kappel

Kapplerstrasse 26
9642 Ebnat-Kappel
T 071 992 64 44
wil@mobiliar.ch

Büro Bütschwil

Landstrasse 25
9606 Bütschwil
T 071 980 02 31
wil@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

REZISA086A

An einem Tag, der Dani wollte erst später auf die Piste,
so nahm der Tinti einen anderen auf die Liste.

«Ach sei so lieb und lege meine Ski an den Rand beim Parkplatz,
so muss ich nicht extra nach vorne marschieren, bisch än Schatz»

Auch der Dani ist dann später in Ftan oben angekommen,
vor lauter Skisuche schon bald halb benommen.

Jo Heilandsack, wo häsch die huere Latte versteckt?»
wird Thomas am Telefon angefaucht wie verreckt.

«Na, dort wo du gesagt hast, beim Parkplatz an den Rand»
Das raubte dem Dani fast den Verstand.

«Jetzt hör mir mal zu ganz genau,
mach mal nicht auf überschlau»:

«Ich stehe da unten in Ftan, und kann nicht entdecken,
nur weil Ostern ist musst du meine Ski nicht verstecken.»

Der Thomas darauf sich kaum halten kann vor Lachen,
aber Dani was machst du für Sachen,

Deine Ski habe ich doch in Bos-cha deponiert,
oder dachtest du, dass ich diese noch weiter transportier.

Stimmenzähler

Was auch immer für eine Versammlung ansteht,
wenn Gregor dabei ist, er sofort als Stimmenzähler vorangeht.

An der HV wie auch bei der GV des Skiliftes,
kein Vorbeikommen an ihm gibt es.

An der Versammlung von letzter Woche wieder,
wurde er bei der Kampfwahl Sieger.

Nun, sind wir mal ehrlich,
die Freiwilligen sind jeweils recht spärlich.

Einen neuen Verwaltungsrat gibt's zu wählen,
cool für Gregi, so gibt's was zu zählen.

Am Abend am Adventsmarkt auf dem Bahnhofplatz,
der Skiclub hatte auch einen Stand zum aufbessern der Kass.

Der Gregi trifft dort auf den neu Gewählten Marco Egli,
beim Anstossen er diesen fragt: «Bisch au a dä GV gsi?»

Dieser den Stimmzähler verdutzt anschaut,
und ihm darauf auf die Schulter haut.

Bei der Eidg Prüfung zum Stimmzähler gibt es keinen Test,
um Gesichter zu merken, das steht damit fest.

Parkgebühren zum ersten

Im schönen Engadin da lässt sich's Leben,
wenn auch die 10 Tage an Ostern etwas kurz sind, zugegeben.

Aber nicht etwa nur in Zürich herrscht Parkplatz Not,
nein sogar in Bos-cha gilt vielerorts ein Parkverbot.

Den Osterlager Besuchern ist es daher nur erlaubt,
ausserhalb des Dörfchens zu parkieren, auch wenn man dies kaum glaubt.

Ein grosser Kiesplatz dort zur Verfügung steht,
zu Fuss zurück zum Haus, das geht.

Gratis ist es wie sonst überall schon längst nicht mehr,
eine Parkuhr steht bereit, schaut her.

Um diese Uhr füttern zu können,
muss man Münz ihr gönnen.

Karten oder Apps wie Twint werden nicht akzeptiert,
am besten pro Tag ein 5-Lieber wird spendiert.

Das Bezahlen zu vergessen keine gute Idee sein soll,
denn die Polizei macht regelmässig eine Kontroll.

Ob mit Absicht oder nicht,
ohne Bezahlung eine Parkbusse fast schon ist Pflicht.

Und sind wir ehrlich es nervt ganz schön heftig,
auch wenn 40 Stutz nicht sind allzu deftig.

Nur schon der Anblick bringt hoch die Wut,
wenn unterm Scheibenwischer ein roter Einzahlungsschein kleben tut.

In diesem Jahr hat es gleich mehrere erwischt,
darunter war auch die Familie Brunner, so ein Mist.

Allein stehen sie aber nicht da mit ihrem Leid,
auch mit der Familie Meier haben wir ein ganz klein wenig Mitleid.

Zu guter Letzt musste auch noch ein Junggeselle daran glauben,
Jüle liess sich zu lange den Schönheitsschlaf nicht rauben.

Ei, Ei, Heinz, Zwei, Drei

Beim Skifahren kann allerhand passieren,
manchmal reicht schon eine Sekunde zu spät zu reagieren.

Wie wir in einer früheren Geschichte bereits vernommen haben,
hatten die beiden Herren Nüssli einen Zusammenprall zu beklagen.

Einer dabei viele Knochen gebrochen hatte,
dem anderen ein riesengrosses Etwas heranwuchs in der Nähe seiner Latte.

Es von vielen liebevoll als drittes Ei bezeichnet worden ist,
schmerzhaft und in vielen verschiedenen Farben, so ein Mist.

Die Empfehlung des Arztes anstelle es aufzuschneiden,
eine tägliche Massage lindert das Leiden.

Von allen Seiten Besserungswünsche sind eingetroffen,
seine Arbeitskollegen haben sich mit einer Videobotschaft aber übertroffen.

Leider ist uns nicht bekannt,
ob und wie die „Party hart“ im Detail stattfand.

Es scheint als driften wir ab in jugendfreie Themen hier,
lieber Heinz, dies wir aber ersparen wollen dir.

Darum gleich weiter im Takt,
sogleich folgt hier der nächste Akt.

Denn kaum ist das einte 3te Ei verschwunden,
wurde doch tatsächlich nochmals so ein Ding gefunden.

Dieses Mal etwas höher gelegen,
die Distanz zum Säckchen aber wiederum nur minimal deswegen.

Einen Leistenbruch der Doktor hat diagnostiziert,
und nun schon wieder so ein drittes Ei auf deinem Körper ziert.

Sieht für uns ein wenig so aus, als wenn du nicht mehr ohne kannst sein,
egal ob am Bauch oder am Bein.

Vielleicht solltest du es aber einfach auch etwas ruhiger angehen,
und dir das vorgeschrittene Alter eingestehen.

Schliesslich bist du keine 20 mehr,
auch wenn du dir das manchmal wünschen tust noch so sehr.

Für das kommende Jahr wünschen wir,
gute Gesundheit dir!

Ta-tü ta-ta, die Post ist da

Auch in diesem Jahr waren die Schi-Buibm auf Tour,
man Ende März gemeinsam in Richtung Österreich fuhr.

Das Ziel war Brixen im Thale,
dort das Skigebiet Wilder Kaiser man wollte unsicher machen zum ersten Male.

Vor Ort ist ein altbekanntes Gesicht als Überraschungsgast dazugestossen,
Erich Neumaier wollte plötzlich mit einem Krauter anstossen.

Sicherlich gäbe es viele Geschichten zu erzählen aus diesen Tagen,
das Buschtelefon tat hier jedoch versagen.

Allerdings nur ein paar Wochen später dann,
kam per Postbote eine Verfügung an.

Am Arlberg-Tunnel hat man sich eine Busse eingefangen,
aber wie nur ist denn das gegangen?

Als Fahrer des Kleinbusses war Viff engagiert,
hinten drin haben sich die anderen mit viel Bier amüsiert.

Kurz vor dem Arlberg der Märtel ein Online-Ticket gebucht haben soll,
funktioniert hat dies aber nicht ganz so toll.

Denn als sie vor der geschlossenen Schranke standen,
die Hoffnungen schnell einmal schwanden.

Das Teil bewegte sich keinen Millimeter nach oben,
da half auch kein Toben.

So legte man den Rückwärts Gang ein,
und passierte auf der LKW-Spur ganz fein.

Dort war nämlich die Schranke dauerhaft geöffnet gewesen,
die Verbotsschilder habt ihr wohl überlesen.

Als Fahrer hat der Viff die Busse zähneknirschend übernommen,
eine Beteiligung vom Ticketbucher wäre sicher willkommen.

Kroatien Teil 2

Wie gut das Roman die Ferien vorbereitet hat, ist nun bekannt,
das Geld wo immer es auch liegt, ist bestimmt nicht verbrannt.

Ebenfalls zu den wichtigen Sachen zählt ein gültiger Reisepass,
sonst ist ein Grenzübertritt aus dem Schengenraum kein Spass.

Auch solche Sachen muss man früh bemerken und machen,
wenn nicht, gibt's hier etwas zu lachen.

Am Freitagnachmittag er hat es noch entdeckt,
mein Pass ist abgelaufen ou verreckt.

Ein kurzer Anruf aufs Passbüro in St.Gallen genügt,
die Stimme am Telefon im sagt ganz vergnügt,

einen Notfallpass ausstellen ist keine grosse Sache,
wir haben noch 45 min geöffnet, sie müssen einfach förschi machä.

Der Roman nun schnell über den Hemberg in die Stadt düst,
das Büro auf die Minute hat erreicht just.

Am Freitagabend kann es endlich losgehen um etwas zu erleben,
gäll Roman, du weisch, am Schluss gibt's den Tölpel-Pokal zu vergeben.

Ortskundig Teil 2

Jedes Jahr findet im Januar das grösste Skilager der Schweiz statt, an der Lenk mit 600 Kindern, das ist Sauglatt.

Dazu braucht es 150 Helfer, vom Skilehrer über den Arzt bis zum Chauffeur.

Mittlerweile ist schon eine Handvoll Mitglieder mit dabei, und lassen ihre Liebsten eine Woche dāhei.

Damit alle Skileiter gut vorbereitet ans Lager reisen, werden vorher alle zu einem Vor-Kurs Willkommen geheissen.

Alljährlich fährt man für 2 Tage nach Zermatt, nach der langen Anreise ist man da schon ein bisschen platt.

Zum Hotel Christiania ist ein langer Weg zu Fuss, drum kommt schnell ein Taxi zum Handkuss.

Die anderen 2 nur als Mitläufer hinterher, schon fast so wie im Militär.

Beim Hotel wird das Gepäck schnell entladen aus der Elektrokiste, denn man will sofort auf die Piste.

Schon kommt ein Angestellter aus der Türe nach draussen, was wollt ihr 4 denn hier, wir haben noch geschlossen.

Auf der Einladung wird nachgelesen jetzt, die Unterkunft heisst Hotel Alex.

Das Elektrotaxi hat zum Glück, noch gewartet, und nach dem erneuten Beladen den Motor gestartet.

Die Zermatter Rundfahrt geht weiter zum Hotel-Vorhof, der grenzt, jetzt hört gut zu, direkt an den Bahnhof.

Wer lesen kann, das lernt man schon als Kind, ist oft im Vorteil und dann erst noch gschwind.

Immer diese Touri's

Überall sind Touristen anzutreffen auf dieser Welt,
nicht jedem dies ausnahmslos gefällt.

Entweder sie stehen einem im Weg herum,
oder stellen Fragen ganz dumm.

Die Sprache verstehen ist auch immer so eine Sache,
mit indisch- oder chinesischem Akzent ist die Aufgabe wirklich keine einfache.

Wenn sich dann auch noch ein solcher auf die Skipiste wagt,
nur schon beim zuschauen es einem Angst einjagt.

Einen möglichst grossen Abstand gilt es da einzuhalten,
sowie die Warnsensoren einzuschalten.

Mit sehr vielen Skitagen eines unserer erfahrensten Skiclub Mitglieder,
Herr Hüppi auf der Piste ist anzutreffen immer wieder.

An Ostern der Sepp und seine Familie jeweils ebenfalls im Engadin weilen,
sie sich entweder in Scuol oder Ftan eine Wohnung teilen.

Eines schönen Frühlingstages dann,
eine weitere Abfahrt steht an.

Unterwegs nicht nur die Osterlager Teilnehmer anzutreffen sind,
auch Sepp und ein paar Touri's fahren Talwärts ganz geschwind.

Plötzlich und völlig unerwartet,
hinter einer Kuppe eine Überraschung auf den Herrn mit Schnauzbart wartet.

Ein Zusammenprall nur knapp verhindert werden konnte,
ob sich einer der anfänglich erwähnten dort etwa sonnte?

Doch das benötigte Ausweichmanöver brachte ihn aus dem Takt,
bis es am Pistenrand hat geknackt.

Diese eine Pistenrand-Markierungs-Tafel in Schwarz, Blau oder Rot,
war nun tot.

Nicht etwa daran vorbei gezischt,
Nein, der Sepp hat diese voll erwischt.

Den Helm hat es dir in zwei Hälften gespaltet,
und dein Gesicht mit einer Schramme verunstaltet.

Zum Glück ist dir nicht mehr passiert,
seither zum Schutz ein Pilotenhelm auf deinem Haupte ziert.

Lieber Sepp, lass doch in Zukunft bei deinem Verhalten,
etwas mehr Vorsicht walten!
Parkgebühren zum zweiten

Seit Corona und Dank Social Media kennen jetzt alle den Alpstein,
bei schönem Wetter strömen sie ins Appenzellerland Gross und Klein.

Wer nicht früh dran ist, muss sich einen guten Parkplatz suchen,
denn sowas kann man noch nicht buchen.

Die schlaunen Bauern, haben den Braten natürlich gerochen,
und haben ihre Weidezäune extra abgebrochen,

um entgegenzuwirken der akuten Parkplatznot,
parkiert wird auf der Wiese für 5 Stutz, das ist doch flott.

Dann wiederum gibt es Automaten an denen man mit Twint bezahlt,
der moderne Mensch dabei natürlich strahlt.

Nur die Parkzeit mit einem Fingerwisch übers Smartphone aktiviert,
wer hat das nicht auch schon probiert?

Auch der Butzli ist einer von diesen App Verwendern,
will er doch mit seiner Tochter zum Mesmer hoch schlendern.

Nicht alle Wanderweg-Abzweiger sind klar definiert,
drum die 2 einfach einen der beiden Varianten haben probiert.

Ziemlich alleine waren sie auf diesem Wege nun, genau gesagt zu zweit,
kamen sie zum Schluss, diese Weg-Wahl ist abverheit.

Butzlis Ehrgeiz nun ist aber entfacht,
hat er Anouk doch ein Wanderzeitlimit gemacht.

Fast auf die Minute zurück im Tal sind die Beiden,
sie bemerken viele Zettel an den Autoscheiben.

Auch am Eigenen steckt einer mit einer Zahl,
hat das Twint App nun versagt ganz banal.

Er hat doch die Parkplatzbuchung über dieses App getätigt,
aber nach dem Einstellen der Zeit, leider nicht bestätigt.

Familienname

Als Eltern lehrt man den Kindern so manch Wichtiges,
Anstand und Ehrlichkeit sind zum Beispiel auch so was Richtiges.

Mein ist Dein, ist so ein Spruch der falsch verstanden werden kann,
wenn es nicht auf Gegenseitigkeit beruht dann.

Mal ehrlich, wer hat nicht schon mal etwas gestohlen,
oder an der Kasse vergessen aus dem Wägeli zu holen?

So geschehen in einer Familie unten im Dorf,
der Kleine am Kiosk etwas stibitzt hat ganz doof.

Zuhause musste er dies mit seinen Eltern und dem grossen Bruder ausdiskutieren,
darauf dieser, anstatt etwas daraus gelernt zu haben, es auch musste ausprobieren.

Da er sich ebenfalls nicht geschickt anstellte und bei den Security auffiel,
diesen und den Ladenbesitzern dies sehr missfiel.

Auch dieser Bengel hat nun seinen Denkkzettel kassiert,
nun hoffen wir, dass dies nicht nochmal passiert.

Das Klauen werden die Kids bestimmt bedauern,
denn in ihrem Namen soll das Gegenteil davon lauern.

Runter ins Tal

Im Osterlager geht man mit den Brettern,
in Scuol auf die Piste und lässt es tschättern.

Dabei ist: von Jung bis Alt,
jede und jeder der auf zwei Beinen kann stehen halt.

Möglichst mit der ersten Bahn hoch ins Skigebiet,
damit man wenigstens am Anfang nicht zu viele Gumihälse sieht.

Dann den ganzen Tag rauf und runter,
das hebt die Stimmung und macht munter.

Pausen sollen möglichst kurz und knackig sein,
denn am Nachmittag heizt die Sonne mächtig ein.

Unter der Ski-Jacke und in den Handschuhen man gehörig schwitzt,
den Sulzschnee es einem gerne auch mal um die Schnauze spritzt.

Nach dem obligaten Bierchen im Prui,
die Talabfahrt in Angriff genommen wird, juhui.

An gewissen Stellen ist durchaus Vorsicht geboten,
auf die Bremse treten wäre daher nicht unbedingt verboten.

Wenn neben der Piste kein Schnee mehr liegt,
man besser rechtzeitig in die Kurve einbiegt.

Dies war wohl Robin nicht ganz klar,
denn plötzlich unter seinen Skiern tatsächlich kein Schnee mehr war.

Die eine Kurve nicht optimal erwischt,
Gras und Dreck nun an ihm sind vorbei gezischt.

Einen Salto später mitten im Hang,
Rückenschmerzen den Herrn Manser zu einer Verschnaufpause zwang.

Leise vor sich hin geflucht,
und die Ausrüstung wieder zusammengesucht.

Mit grossen Schritten den grün-braunen Hang hinunter marschierst,
die Dreckklumpen von den Schuhen gelöst und d'Ski wieder montierst.

Blaue Flecken unter und braune auf dem Skianzug abgekriegt du hast,
auch die Gesichtsfarbe war etwas verblasst.

Lieber Robin, lass doch in Zukunft bei deinem Verhalten,
etwas mehr Vorsicht walten!

Eine heisse Show

Um sein täglich Brot zu verdienen,
arbeiten die meisten fleissig wie die Bienen.

Nicht alles was man auf der Arbeit machen darf oder soll,
ist immer toll.

Etwas Abwechslung dürfte da eine Messe bieten,
dort kann man seine Produkte oder Dienstleistungen darbieten.

So auch die Firma Eigenmann aus Dietfurt dies tat,
und an der Holz-Messe in Basel auftrat.

Einer ihrer besten Mitarbeiter war selbstverständlich ebenfalls dort,
markierte Präsenz vor Ort.

Falls ihr es nun noch nicht so genau wisst,
die Rede von Roli Herger ist.

Da sein Arbeitgeber ein striktes Alkoholverbot ausgesprochen hatte,
stand er ab und an bei der Konkurrenz auf der Matte.

Schliesslich muss auch die Kehle gut geölt sein,
nach einem Bierchen hängt der Roli sich gleich noch mehr rein.

Wie allgemein bekannt,
wird man bei zunehmendem Alkoholpegel von guten Ideen überrannt.

Plötzlich war da hoch oben unterm Dach zu sehen,
wie ein halbnackter Mann tat stehen.

Hergi war beim Nachbars-Stand auf eine Plattform gestiegen,
und liess die „Hudlä“ fliegen.

Den Besuchern wurde nun eine Tanzshow geboten,
aber war das eventuell verboten?

Noch interessierte es den Showman nicht so sehr,
zuerst musste noch ein „Michael Jackson Moonwalk Move“ her.

Doch beim runter steigen dann,
bemerkte er unter sich ein paar Mann.

Gleich 4 Securitas Typen nahmen den Herrn in Empfang,
und begleiteten ihn höflich zum Ausgang.

Ein Lob vom Chef gabs trotzdem, denn ihm hat die Aufführung gefallen,
hoffentlich tatest du beim Danke sagen nicht allzu fest lallen.

Autoprüfung

Roman nun endlich hat auch die Autoprüfung im Sack,
muss er nicht mehr mit dem Töffli mitnehmen das ganze Pack.

Nach dem Ausgang nach Hause in den Wintersberg isch immer wiit gsi,
drum musste er doch hie und da nehmen das Taxi.

Gleich nach der Prüfung, der Partylöwe brüllt natürlich,
wohin es gehen soll, wählt er willkürlich.

Auf dem Heimweg dann, o schreck,
ein Reifen hat ein Leck.

Da das Auto noch nicht mit Werkzeug bestückt war zu jener Zeit,
der Roman sucht im Kofferraum vergebens mit etwas Verlegenheit.

Jetzt könnte er endlich fahren den Berg hinauf,
doch das Sämtistaxi wird wieder einmal geordert, darauf.

Für 80 Stutz hätte er sicher auch einen Schraubenschlüssel erhalten,
der Taxifahrer hat diesen Batzen aber gern für sich behalten.

Ortskundig Teil 3

Wer d'Berta's kännt, dä weiss das sie Ftaner Bürger sind,
zämä händ sie d'Sproch Bertanisch entwickelt, glaub scho als Chind.

Die Sproch isch ä Mischig vo Romanisch, bitzli Dütsch und viel Alkohol
Verstoh tuäsch nüt, ussert dä Mäs, dä Dani und ihre Vater mängsmol.

Jedes Johr, wenn dä Dani i sini Heimat goht,
er die Lüüt a dä Kasse nöd richtig verstoh.

Sehr wohrschinlich gsehnd die Iheimische, dass er einä isch vo inä,
drum redet's ihn romanisch a, i verstoh ämel nüt dähinder hinä.

Ich glaub, sie händ ihn jedes Johr noch äm Uswiis gfröget,
er wölli aber nur ä Tagescharte chaufä, hät er ämel gmöget.

Erst i däm Johr, wo ä Ftanerin im Osterlager däbi gsi isch,
hät sich ufklärt, wieso du immer gfroget wordä bisch,

Iheimischi, und dä Bürgerort isch ufem Uswiis,
händ 30% Rabatt uf dä Chartä Priis.

Läck Schmaus, rechne doch mol us,
da gäbt i dänä 30 Johr scho fast ä Huus.

Äs chunnt aber no viel besser, drum loset jetzt gnau
Das hät verzellt 'd'Andrea vo dä Winterau,

sie heg das scho mol gseit vor äs paar Johr
am Dani sim Brüäder, jo, däm (det) ohni Hoor

Dä Mäs isch no nie än Schwätzer gsi,
und hät drum s'wiitervzellä wiedermol bliibä si.

Bin gleich wieder zurück

Wer sich ein feines Essen gönnen will,
geht Auswärts oder stellt sich selbst hinter den Grill.

Beide Varianten haben ihren Reiz,
ob @Home oder in der Beiz.

Ist die Entscheidung auf zuhause gefallen,
man sich für Vorbereitungen eine Küchenschürze tut umschnallen.

Auch Silvia gerne in der Küche steht,
dabei jeweils köstliches entsteht.

Vor nicht allzu langer Zeit,
Zutaten für eine Bolognese-Sauce standen bereit.

Alles fein säuberlich geschnitten und gehackt,
dann sofort in die Pfanne gepackt.

Die Herdplatte zu Beginn gleich auf Stufe 5 gedreht,
damit es nicht zu lange geht.

Etwas später Frau Nüssli ein Gedanke durch den Kopf schiesst,
ich muss noch was einkaufen bevor der Laden schliesst.

Kurzerhand ist sie aus dem Haus gesprungen,
und hat sich ins Auto geschwungen.

Ihr wisst ja wie das läuft,
wenn Frau im Shopping-Center herumläuft:

Die Zeit wird gerne vergessen,
denn in diesen Mantel und in den Rock dort drüben muss man sich auch noch rein
pressen.

Geschlagene 5 Stunden später nur,
die Silä wieder nach Hause fuhr.

Die Haustüre aufgerissen,
Rauch in den Augen und ein fürchterlicher Gestank sie in der Nase bissen.

Von der Bolognese-Sauce nur noch ein verkohlter Haufen übrig war,
Shit, fast die Hütte abgefackelt um ein Haar.

Zum Glück hat der Herd sich abgeschaltet von allein,
ansonsten hätte dich die Feuerwehr empfangen in deinem Heim.

24 Stunden Dauerlüften war dann angesagt,
doch auch Tage später dich der Gestank noch immer plagt.

Liebe Silva, lass doch in Zukunft bei deinem Verhalten,
etwas mehr Vorsicht walten!
Kässeli-Buüb

Jeder Verein funktioniert auf die gleiche Weise,
Geld wird immer eingetrieben manchmal ganz leise.

Alljährlich flattert daher die Mitglieder-Rechnung ins Haus,
dies zu zahlen sollte eigentlich nicht sein ein Graus.

Schon gar nicht dann, wenn der Betrag zu tief wurde angesetzt,
was natürlich selten der Fall ist, ist ja alles im System vernetzt.

Genau so passiert diesen Herbst bei Adi Hollenstein,
dem Kassier des örtlichen Turnverein.

Anstatt 65 Fr hiess es auf der Rechnung deren sechzig,
wieviele es merkten wissen wir echt nicht.

Einer hat als Sponsoring deklariert obendrauf die 5 Stutz,
was bei Adi ergab ein Gesicht ganz verduzt.

Das ist doch kein Sponsoring sondern der Normale Beitrag,
den zu bezahlen ist eine Pflicht sonst hat der Verein zu wenig ertrag.

Erst als die anderen Einzahlungen wurden verbucht,
dämmerte es dem armen Kerl und er hat nach dem Fehler gesucht.

Es stellte sich heraus, dass nicht der Computer den Fehler produzierte,
sondern der, der diesen bediente und die Beträge kopierte.

Müssen wir nun Angst haben um den Turn-Verein,
wird da schon bald Insolvenz angemeldet, welch Pein.

Der Adi nun aber zu seinem Fehler ist gestanden, und das ist wirklich grosse Klasse,
er hat den Fehlbetrag aus dem eigenen Sack bezahlt in die Kasse.

So, und nun haben wir Euch wieder genug erzählt, was so wurde verbrochen, wir machen eine kleine Pause, denn unsere Kehle ist sehr trocken.

Anschliessend melden wir uns wieder zurück, und bringen noch ein paar Geschichten ganz verrückt.

Einleitung zum Zweiten

So wie es aussieht, habt ihr von unseren Geschichten noch nicht genug, haben zum Glück einige von Euch getrieben recht viel...

Unfug, machen schliesslich nicht nur Kinder, sondern auch solche die sich verweilen mit Sachen wie...

Tinder ist etwas, das nicht viele von uns kennen, was nicht heisst, dass wir uns Benutzer...

nennen wir es doch eher mal so, wir wären nicht zusammen

Do stoh tüämer jedes Johr ufs Neue, ich hoffe ier händ's cho no nie mössä...

bereue sött mer s'erschinä a so Aläss sowieso nie, schliesslich sind die immer gsellig und lustig...

wie mier jo höt Obig au wieder chönd erläbä, er tüänd jo richtig a üsnä Lippä...

chläbä anänand müänd ier wägä däm nöd gad, sös chömet ier dä zweeti Teil nöd mitöber, das wär...

schad...en könnt ihr einander, wenn es um die Vergabe des Pokales geht, wählt den Richtigen Namen, der dann unter dem des Vorgänger's...

steht...s sind wir bemüht, eine faire Wiedergabe der Geschichten zu geben, damit auch jeder auf der Liste gut damit kann...

Leben und geniessen wir nun das nächste Vereinsjahr, denn es wird bestimmt einmal mehr...

Wunderbar

So etwas Ähnliches wie eine Schlüsselstory

Nach 2 Jahren Pause war es wieder soweit,
Ebnat-Kappler Grümpi Zeit.

Ob junge oder alte Hasen,
alle standen sie entweder im Sand oder auf dem Rasen.

Es wurde seinem liebsten Ballsport gefrönt,
mit vollem Einsatz bis die Schluss-Sirene ertönt.

Aber was wäre so ein Grümpelturnier,
gäbe es da nicht auch das eine oder andere Bier?

Am Freitagabend nach dem sportlichen Teil,
fand auch unser Roli die Party megageil.

Sein unbändiger Durst ihn von einem Zelt ins nächste führte,
bis er sich selbst nicht mehr so richtig spürte.

Gerade noch rechtzeitig hat Herr Herger es geschafft,
nach Hause zu gehen aus eigener Kraft.

Am nächsten Morgen dann,
er seinen Augen kaum trauen kann.

Weder das Sofa auf dem Roland da pennt,
noch die vier Wände rundherum in keinsten Weise er kennt.

So lautlos wie irgend möglich,
er sich aus der fremden Wohnung schlich.

Kaum die Wohnungstüre hinter sich zugezogen,
kam auch schon die nächste Überraschung auf ihn zugeflogen.

Nicht einmal zwei Meter weiter die eigene Wohnung sich befand,
sogar seine Turntasche bereits davor stand.

Der Schlüssel brauchte nicht gesucht werden zum Glück,
steckte dieser doch bereits im Türschloss, das gute Stück.

Eine andere Nachbarin Frühmorgens im Treppenhaus unterwegs war,
sie sich dachte so ein Beweisfoto ist sicher unbezahlbar.

Neben dem bereits erwähnten ist darauf zu sehen,
dass die Nachbarstüre sperrangelweit offen tut stehen.

Die Frage die sich uns hier gestellt hat ganz offen,
warst du wirklich sooooo besoffen?

Oder waren deine Absichten ganz anderer Natur,
allenfalls Liebe pur?

Deine Antwort wir uns sehr gerne später anhören wollen,
fürs erste darfst du nun auf deinem Handy in der Galerie zu besagtem Foto runter
scrollen.

Eine schöne Schweinerei

Ohne Handy, es ist zum schreien,
können viele nicht mehr sein.

Vor allem die jüngere Generation ist stark betroffen,
wohin dies einmal führen wird ist offen.

Von jemandem der jungen Generation handelt diese Geschichte zwar nicht,
seinen Namen der Schmaus heute Abend aber nicht zum ersten Mal ausspricht.

Einen kleinen Hinweis können wir ja geben:
der Mann mit den 3 Eiern, hoch soll er Leben.

Nach seiner Operation an der Leiste,
man ihm Flüssigkeiten per Infusion am Handrücken einspeiste.

Im Aufwachraum unser Heinz wieder erwachen tat,
und auch schon bald die nette Krankenschwester naht.

Das Mittagessen hatte sie gleich mit dabei,
denn etwas essen muss der Herr auch mit nur mehr zwei Ei.

Damit er mit dem Besteck besser konnte hantieren,
tat sie ihm gleich noch die Infusion zudrehen und den Schlauch abmontieren.

Als die Schwester das Zimmer verliess irgendwann,
Herr Nüssli sich erst einmal umzusehen begann.

Sogleich ist ihm sein Rucksack ins Auge gestochen,
daraufhin er sofort ist aus dem Bett gekrochen.

Darin nämlich sein Handy auf ihn wartete,
beim Gedanken es nicht Griffbereit zu haben er fast durchstartete.

Geöffnet den Reißverschluss,
dieser Knochen doch hier irgendwo sein muss.

Beim Rausholen schien da allerdings etwas zu klemmen,
ihn dies aber keineswegs tat hemmen.

Daran gerissen mit etwas Kraft,
und schon hatte er es geschafft.

Das Handy war nun endlich wieder in seiner Hand,
aber warum bloss war alles Rot dort drüben an der Wand?

Aus der Infusion heraus,
spritze das Blut in alle Richtungen es ist ein Graus.

Boden, Schrank und Bett,
ja selbst das Essen färbte sich Rot, so gar nicht nett.

In der Hektik dauerte es eine ganze Weile dann,
bis der Drehverschluss geschlossen werden kann.

Lieber Heinz, lass doch in Zukunft bei deinem Verhalten,
etwas mehr Vorsicht walten!

Nur ein kurzes Nickerchen

Wenn der Skiclub die jährlichen Rennen organisiert,
wird ab und an auch einmal riskiert.

Sei es bei den Wetter- und Schneeverhältnis- Vorhersagen,
oder bei der Kurssetzung eine noch engere Linie zu wagen.

Beim Clubrennen dann ein jeder alles gibt,
der Schnee möglichst wenig unter den Brettern hervor stiebt.

So auch bei unserem Märtel hier,
beim ewigen Brüder-Dreikampf wird er zum Tier.

Am Abend in der Hütte dann,
den Siegern beim gemütlichen Beisammensein gratuliert werden kann.

Als wenn es im Skiclub-Haus noch nicht genügend Flüssiges gegeben hätte,
geht man noch weiter in die Pfungener Gaststätte.

Der Kurt dort seine berühmte Feuerzangen-Bowle serviert,
schon so manch Einer dabei ein Räschchen hat kassiert.

Ins Tal runter ist Herr Giger danach noch irgendwie gekommen,
wohl ein ganz kleinwenig benommen.

Seinen Rausch wollte er dann auch noch kurz im Sternen Thurau zeigen,
denn dort hatten die Turnverein Kammeraden ne Sause steigen.

Den Heimweg unter die Füsse genommen wurde zur frühen Morgenstund,
doch schon bei der Bäckerei Schambron verlief ihm das Wasser im Mund.

Ohne ein paar Gipfeli wollte Märtel keinen Schritt mehr weiter gehen,
leider ist da aber noch kein Bäcker bei der Arbeit zu sehen.

Mit leeren Händen er nicht aufkreuzen wollte bei sich zu Hause,
also gönnte er sich eine Pause.

Hingesetzt auf die Treppe vor dem Eingang dort,
schief er ein, so ziemlich sofort.

Im Sommer dies eine gute Idee gewesen wäre,
zur Winterjahreszeit war die Sachlage aber eine prekäre.

Zum Glück hat dich ein Kumpel deines Sohnes beim Vorbeifahren erkannt,
und versucht dich aufzuwecken äusserst charmant.

Jeder Versuch ist allerdings gescheitert kläglich,
also fuhr er an die Birkenstrasse zackich.

Die Esthi aus dem Bett geklingelt und informiert,
bevor ihrem Gatten etwas abfriert.

Zu zweit und mit aller Kraft,
dich ins Auto zu hieven sie dann haben geschafft.

Lieber Martin, lass doch in Zukunft bei deinem Verhalten,
etwas mehr Vorsicht walten!

Clubrennen Nachtrag

Jo Chutzli, muäsch jetzt gär nöd so cho,
du häsch dich jo dänn au rächt go loh.

Mit dim Brüsder zämä häsch s' Hötteläbä au gnossä,
viel Bier isch dör Eui Kehle abägflossä.

Im Elterehuus händ ier ä lladig zum Znacht,
Das goht dänk schon o, das wär jo glacht.

Nomol eis, das wüssemer, goht immer,
d'Sproch vo dänä wird däbi immer schlimmer.

Mitem Auto sind die beidä an Skilift uä gfahrä,
so fahrt au eine is Dorf abä, isch jo zu Plarrä.

Wellä vo däm Brüäderpaar zum abäfahrä dä Muet gha hät,
schinet beidi nömä zwüssä, das find ich no nett.

Äs paar Täg spöter isch doch no us cho,
dä Mäs häts nöd chönnä bliibä loh.

Du bruchsch jo schinbar dä Blätz nöd zum Schaffä,
wötsch dänn lieber usem Postautofenster usägaffä.

Dänn wärsch jo gschider du als ÖV Fahrer Chauffeur gsi,
im Homeoffice wör die Uswislos Zyt wie im Flug verbi.

Jetzt fast 1 Johr spöter hät mer äs Vögeli piffä,
dass dä Du as Lenkrad häsch griffä.

Bi däm Fondue i euem Elterähuus het mer söllä si,
wohrscheinlich händ ier nömä so viel gnützt däbi.

Kroatien Teil 3

Einige der Jungs wollten vor den Ferien mit ihren Eltern in den Urlaub,
weil es immer so war, oder zum Geld sparen glaub.

Früh wurden von den Eltern die Ferien fixiert,
der Robin dies aber nicht so richtig hat aufdatiert.

Zuerst hatte er eine falsche Woche im Kopf,
dann war es nur noch der falsche Abreisetag, der arme Tropf.

Mit dem Hausboot über die Seenplatte in Norddeutschland,
die Vorstellung alleine raubte ihm scheinbar den Verstand.

Bis Sonntag haben Mansers diese Ferien gebucht,
mit den Kumpels ist aber am Freitag Abfahrt, verflucht.

Das Internet wird nun nach den besten Alternativen durchforstet,
egal wie und was, es darf einfach nicht zu viel chostä.

Mit dem Flixbus von Berlin nach Pula in Kroatien in 24 Stunden,
dafür wäre er sehr günstig da unten.

Er sich dann aber für einen Direkt-Flug hat entschieden,
so konnte er gemütlich seinen Ferienort verschieben.

Was danach alles geschah, darüber wird noch heute geschwiegen,
so soll es sein, schliesslich kann heute nur einer siegen.

Autobergung

Wo die Liebe hinfällt weiss man im Voraus nie genau,
bei Roman ist es halt das Prättigau.

Mit dem Auto geht es ins Bündnerland,
und dann abends an einen Turnerabend kurzerhand.

Auf dem Heimweg, der Roman überlässt ihr das Steuer,
wusste wohl nichts von wegen «Frau am... Ungeheuer.

Zusätzlich setzte ein, eine Schneeschauer,
und schon prallte der Wagen in die Mauer.

Mit dem Traktor des Schwiegervaters wurde der Audi geborgen,
um anschliessend in der Scheune zu versorgen.

Am Sonntag Vater Zürcher wurde von Roman kontaktiert,
er solle doch im Geschäft fragen, da seien die Firmen-Büssli parkiert.

Wendel Giezendanner liess sich spontan zur Mithilfe verleiten,
mitsamt einem Anhänger den Hausi zu begleiten.

Angekommen in St.Antönien dann endlich,
der Roman findet's lächerlich.

«Wieso kommt ihr nicht mit einem Büssli wie bestellt,
da habt ihr die Sitzplätze aber gut gezählt.»

In Eurem Auto hat es nur 2 Sitz,
wo soll ich denn Platz nehmen, das ist ein Witz.

«Du kannst dich hinter den Ganghebel platzieren,
wird wohl nichts passieren.

Mit Volllicht wird gefahren damit es den Gegenverkehr blendet,
und niemand ins Wageninnern einen Blick sendet.

Ab Landquart, es war zum Schalten etwas mühsam auf dem Stück,
musste Roman wechseln, nach hinten auf die Ladebrück.

Achtung, Verwechslungsgefahr

Stress sollte man möglichst vermeiden,
ansonsten wird man früher oder später an irgendwelchen Krankheiten leiden.

Auch kann es schon mal passieren,
dass nicht alle Sinne richtig funktionieren.

Evtl. war Susanne aber einfach auch nur in Gedanken:
sind da auf dem Bankkonto noch genügend Franken?

Denn als sie die Raiffeisenbank verlassen tat,
schon bald das Auto auf dem Parkplatz naht.

Voller Elan hat Frau Forrer sich in den Mini geschwungen,
und ist hinters Steuer gesprungen.

Allerdings kam es ihr sofort etwas merkwürdig vor,
herrschte in dieser Karre eine solche Unordnung bereits zuvor?

Da lagen komische Dinge rum,
Himmel-Arsch da ist was krumm!

Als dann auch noch der Autoschlüssel nicht will passen,
kann die Susanne es kaum fassen.

Allmählich ihr ein Licht aufgeht,
im Handumdrehen sie wieder neben dem Wagen steht.

Beim zweiten Hinschauen wird ihr nämlich klar,
dass dieses Gefährt nicht ihres war.

Ganz unauffällig sie nun von dannen zieht,
in der Hoffnung, dass sie niemand sieht.

Keineswegs wir euch nun vorenthalten wollen,
mit welchen 4 Rädern sie nach Hause tat rollen:

Nicht etwa mit einem Mini, ne, nee,
gekommen und gegangen ist sie mit ihrem BMW.









Naef Ihr Elektriker im Dorf

+ Partner Elektro AG 24 h Elektro-Service

- Elektro- und Telefoninstallationen
- TV- Sanierungen und Neuinstallation
- Kabel- und Freileitungsbau
- Reparaturen und Service

Telefon 071 993 16 16

**Kapplerstrasse 71
9642 Ebnat-Kappel
elektro.naef@bluewin.ch**



Metzgerei Metzger
Metzgerei und Catering

*Feine Leckerbissen
vom Metzger Metzger*

9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 993 19 66

9650 Nesslau
Telefon 071 994 18 16





Bäckerei · Konditorei



Ebnat-Kappel

Ein Stück Heimat – aus der Region!



Forrer's Toggenburger – Biber

Mit feinstem Toggenburger Bienenhonig hergestellt.
Genuss aus der Region!



Ebnat
SWITZERLAND

swiss move.
patentiert und einzigartig.



Factory-Shop

Jeden Donnerstag 09.30 bis 11.30 Uhr | 13.30 bis 18.30 Uhr

Ebnat AG | Industriestrasse 34 | CH 9642 Ebnat-Kappel | Tel +41 71 992 62 62 | Fax +41 71 992 62 00 | ebnat.ch



- **Ofenbau**
- **Cheminéebau**
- **Natursteinarbeiten**
- **Keramische Plattenbeläge**

GABRIEL OTT AG

Wilerstrasse 83 · 9602 Bazenheid

Telefon 071 983 39 51 · Fax 071 983 39 39

Natel 079 439 06 89 · info@ott-ofenbau.ch · www.ott-ofenbau.ch

■ EIGENE AUSSTELLUNG ■ BESICHTIGUNG NACH VEREINBARUNG



TOGGENBURG-DROGERIE
EBNAT-KAPPEL

071 993 19 21

www.drogerie-ebnat-kappel.ch

Gemeinsam wachsen.



Kapplerstrasse 10, 9642 Ebnat-Kappel
Telefon +41 (0)71 993 26 26, www.sgkb.ch



**St.Galler
Kantonalbank**

HEINRICH ROTH

Parkholzhauerei

- Baumpflege
- Spez. Fällarbeiten
- Sträucherpflege
- Pflanzungen
- Häckseldienst
- Wurzelstock-Entfernung

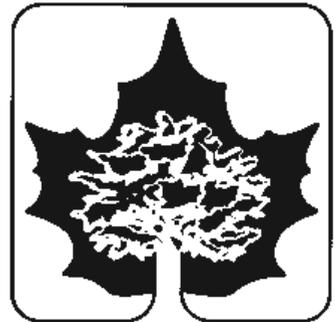
9655 Stein

Telefon 071 994 17 79

Filiale Meilen

Natel 079 697 65 70

www.roth-baumpflege.ch





2 Neues aus der Stadt

Stadtpreise

Grosse Leistungen in Kultur, Sport und Gesellschaft gewürdigt

Im November vergab die Stadt den Kulturpreis, mehrere Sportpreise sowie den Ehrenpreis. Nachdem der Anlass im Herbst 2020 wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste – stattdessen wurden die Preisträgerinnen und -träger mit einer Sonderausgabe des «Stadtjournals» geehrt –, konnte er dieses Jahr wieder live im Eventhouse über die Bühne gehen. Als Moderatorin stand Regula Späni im Einsatz.

Der Kulturpreis ging an die Brüder Andreas und Matthias Tschopp. Der Posaunist und der Saxofonist sind Jazzliebhabern weit über Rapperswil-Jona hinaus bekannt. Im Bereich Sport erhielten die Volleyballer des TSV Jona den Preis für Elitesport. Im Jahr 2021 hatten sie sich mit dem Cupsieg ihren ersten Titel und kurz darauf gleich noch den Sieg im Supercup gesichert. Der junge Eishockeyspieler Mats Alge durfte den Preis als Nachwuchssportler mit nach Hause nehmen. In zwei Nachwuchsteams des EV Zugs hat er bereits zu drei Elit-Schweizermeistertiteln beigetragen. In der Kategorie Sportförderung wurde Angela Bischof geehrt, die sich bei den Jona-Uznach Flames als Unihockeytrainerin für Kinder mit geistiger Beeinträchtigung engagiert. Seit 1988 setzt sich der Verein Ferienpass jeweils in den Herbstferien für ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für Kinder ein. Für dieses Engagement durfte das Team den Ehrenpreis entgegennehmen. (red)

Die beiden Kulturpreisträger Matthias Tschopp (links, Saxofon) und sein Bruder Andreas Tschopp (Posaune).

(Fotos: Katharina Wernli)



Angela Bischof wurde von Stadtrat Luca Eberle im Bereich Sportförderung geehrt.



Der preisgekrönte Nachwuchssportler Mats Alge stand der Moderatorin Regula Späni Rede und Antwort.

Seit über 100 Jahren das Fachgeschäft für:

- Steil- und Flachdächer
- Fassadenbau
- Isolationen
- Reparaturen
- Regionalvertretung
- Cover Balkonverglasungen



GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ
ENVELOPPE DES ÉDIFICES SUISSE
INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA

VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN-UNTERNEHMUNGEN

Prompt und zuverlässig

Roth
Bedachungen
Fassaden AG

ToggenburgSolar

Die Solarprofis
www.toggenburgsolar.ch

www.roth-bedachungen.ch

Telefon 071 993 31 09 • Fax 071 993 35 31 • info@roth-bedachungen.ch

Hans Gujer



auto-eberle**-uzwil.ch**
Garage Carrosserie Spritzwerk



071 955 99 00

Buchental 2c, Oberbüren



HYUNDAI

Anmeldung Osterlager 2023

Das Ferienhaus in Bos-cha steht für uns bereit:

Donnerstag, 6. April 2023
bis
Samstag, 15. April 2023

Anmeldungen möglich bis Anfang März 2023

Online unter: <https://www.scek.ch/osterlager/anmeldung-osterlager-2023/>

per E-Mail an: osterlager@scek.ch

Nachname	Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ, Ort	
Mobilnummer	E-Mail Adresse	
Ankunftsdatum	Znacht bei Ankunft	Abreisedatum
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Bäckerei-Konditorei
Schambron
Ebnat-Kappel

**DER BESTE SCHUTZ
FÜR KLUGE KÖPFE.**



**Mario Ammann
Privat / Vorsorgeberater
Hauptagentur Wattwil
Bahnhofstrasse 32
9630 Wattwil
Tel +41 71 987 30 25**

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



Jahresprogramm 2022/23

Datum	Anlass / Motto	Ort	Organisation
Sa. 14.01.2023	Jugendskirennen und Clubrennen	Tanzboden	Techn. Kommission
Januar 2023	Vollmondtour mit Schneeschuhe, Tourenskis oder Snowboard	Noch offen	Roli Tschanz
Februar 2023	Vollmondtour mit Schneeschuhe, Tourenskis oder Snowboard	Noch offen	Roli Tschanz
Sa. 25.02 – So. 26.02.2023	JO-Weekend mit Übernachtung in der Skihütte	Tanzboden	Thomas Bischof Pitsch Giger
März 2023	Säntisabfahrt	Säntis	Roli Tschanz
04.03 oder 11.03.2023	Saisonschluss-Skitag mit Jassen	Tanzboden od. Wolzen	Pitsch Giger
Do. 6.4- Sa. 15.04.2023	Osterlager	Bos-cha	Märtel Giger Daniel Berta
Sa. 22.04.2023	Hüttenputz	Ebnat-Kappel	Hütten-Kommission
Sommer	Juniorenanlass		Vorstand
Sommer	Paella oder Grillplausch	Skihütte	Hüttenteam
Sa. 28.10.2023	Hauptversammlung	Noch offen	Pitsch Giger

Erscheinungsdaten der Ski-Post 2023

Redaktionsschluss

Versand

Nr. 1 9. Januar

Anfang Februar

Nr. 2 17. April

Mitte Mai

Nr. 3 4. September

Anfang Oktober

Eintritte

Elia Bannwart Rainstrasse 15 8645 Jona

Austritte:

Judith Buchard Sonnenackerstrasse 10 9642 Ebnat -Kappel
Silvia Widmer Obermettlenstrasse 6 9642 Ebnat-Kappel
Ernst Hartmann Schneitstrasse 6 9650 Nesslau
Ruth Hartmann Schneitstrasse 6 9650 Nesslau

Gestorben:

Josef Reiser Bülstrasse 7 8934 Konau

Wie ein Stern am Himmelszelt,
wie eine Kerze, welche die Nacht erhellt,
wie ein kleiner Sonnenschein,
so kam am 16.12.2022
mit 2165 Gramm
45 cm

Katharina Maria
in unser Leben hinein.

Unendlich glücklich und stolz sind

Familie
Remo & Sandra Wild-Meile
mit Helena & Johanna
Thuraustrasse 44
9642 Ebnat-Kappel

geisser

Geisser Innenausstattung GmbH

Bodenbeläge, Parkett, Teppiche,
Bettwaren, Vorhänge,
Beschattungssysteme

9642 Ebnat - Kappel

Tel. 071 993 18 93

www.geisser-innenausstattung.ch

die

boden

fachleute

FAHRSCHULE

ELKE SCHREIBER

9642 EBNAT-KAPPEL

079 358 9 385



FAHRSCHULE **E L E** 079 358 9 385
EBNAT-KAPPEL **E L E** KE SCHREIBER

— — WWW.FAHRSCHULE-ELKE.CH — —

P.P.
9015 St.Gallen

DIE POST 



Bauunternehmung